

WIFO ■ KONJUNKTURTEST

8/2026

Verbesserung der Lageeinschätzungen bei weiter verhaltenen Konjunkturerwartungen

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom August 2026

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Verbesserung der Lageeinschätzungen bei weiter verhaltenen Konjunkturerwartungen

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom August 2026

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Christian Glocker

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 8/2026
August 2026

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im August eine Verbesserung der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit – 1,9 Punkten (saisonbereinigt) 1,8 Punkte über dem Wert vom Juli. Während sich die Lagebeurteilungen merklich verbessern, bleiben die Konjunkturerwartungen – wohl auch aufgrund der Unwägbarkeiten des Iran-Krieges – vorsichtig. Trotz Verbesserung der Lageeinschätzungen bleibt die Konjunkturstimmung in der Sachgütererzeugung verhalten. Auch in den Dienstleistungen und in der Bauwirtschaft verbesserten sich die Lageindizes. Die Kreditnachfrage der Unternehmen ist im Quartalsvergleich leicht angestiegen. Allerdings hat sich die Einschätzung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe geringfügig verschlechtert, die insbesondere von den kleineren Unternehmen weiterhin mehrheitlich als restriktiv beurteilt wird.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2026/1/SK/25083

© 2026 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01 0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/72606349>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

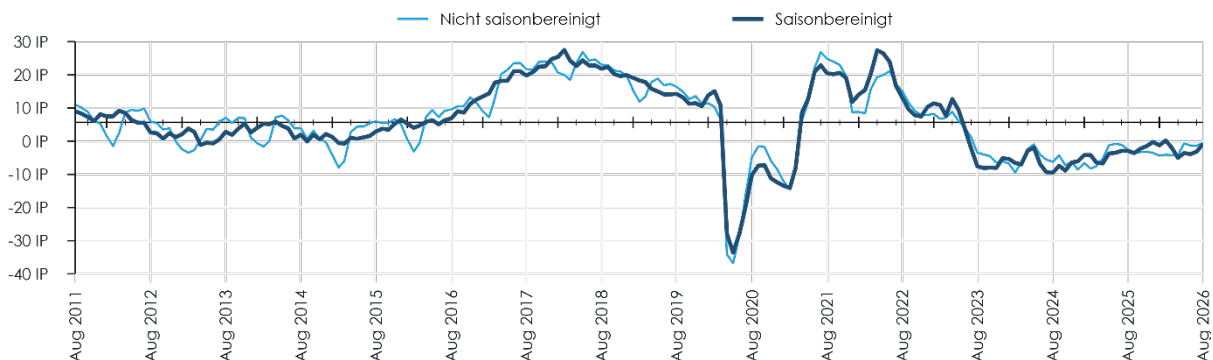
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom August zeigen eine Verbesserung der unternehmerischen Konjunktureinschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit -1,9 Punkten (saisonbereinigt) 1,8 Punkte über dem Wert vom Juli. Die Lagebeurteilungen verbesserten sich (+2,3 Punkte) und notieren mit -0,9 Punkten noch knapp im skeptischen Bereich. Die Konjunkturerwartungen blieben aufgrund der Unsicherheiten des Iran-Krieges weiter vorsichtig. Sie verbessern sich (+1,3 Punkte) zwar, blieben aber mit -3,0 Punkten etwas deutlicher unter der Nulllinie. In der Sachgütererzeugung blieben die Indizes mehrheitlich skeptisch, in der Bauwirtschaft notieren sie weiter im vorsichtig zuversichtlichen Bereich. In den Dienstleistungen verbesserten sich vor allem die Lageeinschätzungen während sich im Einzelhandel die Erwartungen verbesserten.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft stieg im August um 2,3 Punkte auf -0,9 Punkte und notierte damit nur noch knapp unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Sachgütererzeugung verbesserte sich der Lageindex um 2,7 Punkte, notierte aber mit -5,3 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Auch in der Bauwirtschaft stieg der Lageindex an (+1,1 Punkte) und notierte mit 4,1 Punkten über der Nulllinie. In den Dienstleistungen stieg der Lageindex deutlicher an (+3,0 Punkte) und notierte mit 1,4 Punkten zum ersten Mal seit März 2020 im positiven Bereich. Im Einzelhandel hingegen zeigte sich eine Verschlechterung des Lageindex (-2,0 Punkte), der mit 1,0 Punkten dennoch weiterhin leicht über der Nulllinie notierte.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft stieg im August ebenfalls an (+1,3 Punkte), notierte aber mit -3,0 Punkten nach wie vor unter der Nulllinie, die negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel stieg der Erwartungsindex weiter an (+5,1 Punkte), notierte aber mit -9,2 Punkten weiterhin im Bereich vorsichtiger Konjunkturerwartungen. In den Dienstleistungen stieg der Erwartungsindex an (+1,5 Punkte), verblieb aber mit -1,7 Punkten noch knapp im skeptischen Bereich. In der Bauwirtschaft zeigte sich ein Anstieg des Index (+2,3 Punkte), der bei 9,0 Punkten notierte, wobei die Erwartungen zur Bautätigkeit in den nächsten Monaten verhalten blieben. In der Sachgütererzeugung hingegen ging der Erwartungsindex im August leicht zurück (-0,9 Punkte) und notierte mit -6,9 Punkten weiter im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

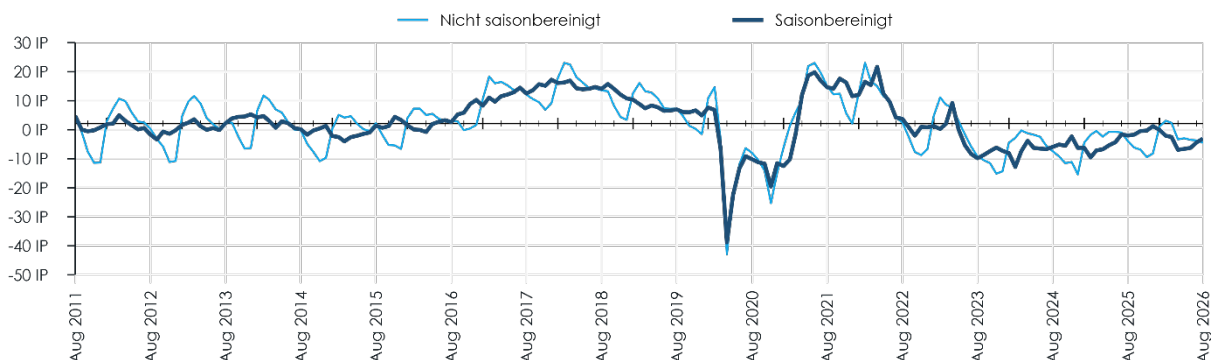
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

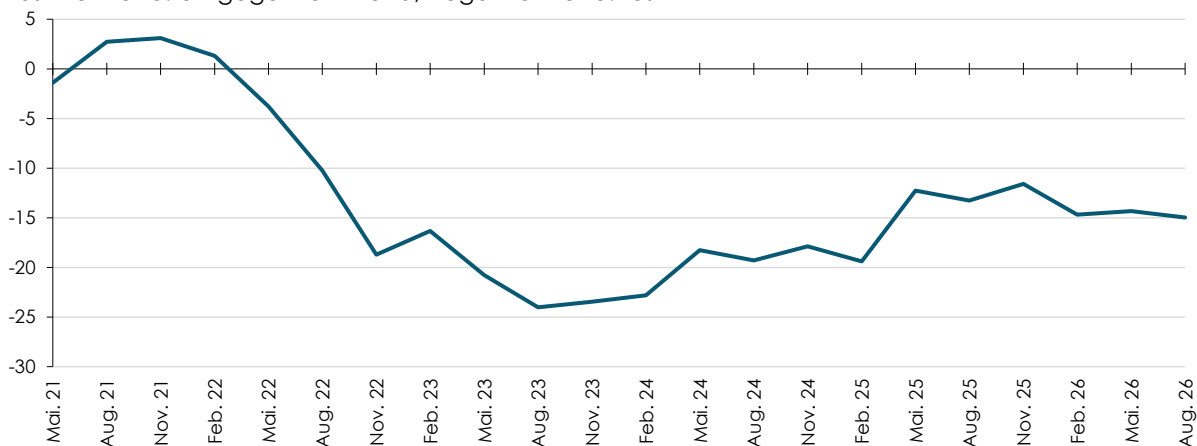
Im August 2026 verschlechterten sich die Einschätzungen der Unternehmen in Bezug auf die Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte), und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – geringfügig im Vergleich zum Vorquartal (-0,7 Punkte) und lagen mit -15,0 Punkten im negativen Bereich. Nach Unternehmensgrößen zeigen sich Unterschiede: Die Kredithürde ist für kleinere Unternehmen (unter 50 Beschäftigte) höher (-17,8 Punkte) als für mittlere Unternehmen (50 bis 250 Beschäftigte: -9,9 Punkte) und große Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte: -7,8 Punkte).

Die Befragungsergebnisse zeigen im Aggregat (ohne Einzelhandel) mit einem Wert von 20,4% (langjähriger Durchschnitt: 20,5%) einen Anstieg der Kreditnachfrage (+1,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal). In der Sachgütererzeugung blieb der Kreditbedarf überdurchschnittlich (22,1% der Unternehmen meldeten Kreditbedarf), im Einzelhandel (17,6%) stieg er deutlich an, während der Kreditbedarf in den Dienstleistungsbranchen (19,4% der Unternehmen) und in der Bauwirtschaft (20,0%) trotz Anstiege weiter durchschnittlich ausfiel. Nach Unternehmensgrößen (ohne Einzelhandel) meldeten zuletzt 17,6% der kleineren Unternehmen (unter 50 Beschäftigte) Kreditbedarf, sowie 26,0% der mittleren (50 bis 250 Beschäftigte) und 22,3% der größeren Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte).

Von den Unternehmen mit Kreditbedarf (ohne Einzelhandel) mussten rund 32,8% bei der Höhe oder den Konditionen Abstriche machen (18,8% meldeten schlechtere Konditionen, 6,3% geringere Höhe und 7,7% schlechtere Konditionen und geringere Höhe als erwartet). Dieser Wert liegt unter dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (34,4%). Etwa 38,1% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen wie erwartet erlangen (5-Jahres-Durchschnitt: 36,9%). Leicht überdurchschnittlich war mit 29,7% der Anteil jener Unternehmen mit Kreditbedarf, die keinen Kredit erhielten oder nicht beantragt hatten (5-Jahres-Durchschnitt: 28,8%; rund 6,0% aller befragten Unternehmen), weil der Kreditantrag von der Bank abgelehnt wurde (5,8%), die Bedingungen nicht akzeptabel waren (10,8%) oder sie wegen Chancenlosigkeit nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen (13,1%).

Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe

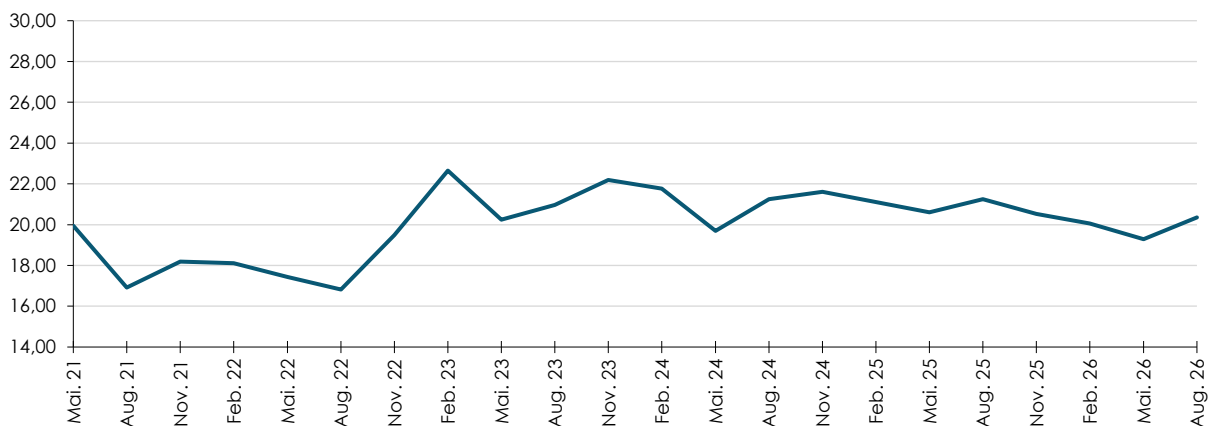
Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Saldo in Indexpunkten zwischen +100 und -100.

Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten

Anteil in % der Unternehmen



Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

In der österreichischen Sachgütererzeugung stieg der Lageindex im August um 2,7 Punkte an, notierte aber mit -5,3 Punkten weiter unter der Nulllinie. Die Unternehmen berichteten per Saldo von einer leichten Steigerung der Produktionstätigkeit. Rund 60% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 59%). Die Einschätzungen der Auslandsauftragsbestände verbesserten sich ebenfalls leicht (von 55% auf 58%). Die aktuelle Geschäftslage wurde wie in den Vormonaten als deutlich schlechter als saisonüblich beurteilt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ging im August leicht zurück (-0,9 Punkte) und blieb mit -6,9 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Die Unternehmen rechnen per Saldo mit einer unveränderten Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen verschlechterten sich leicht gegenüber dem Vormonat: Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, lag mit -10 Punkten weiter im pessimistischen Bereich. Die Beschäftigungserwartungen gingen leicht zurück und blieben skeptisch (Saldo: -11 Punkte). Die Unternehmen erwarten per Saldo weiterhin Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: 20 Punkte).

Die Konjunktüreinschätzungen entwickelten sich im August unterschiedlich über die einzelnen Segmente der Sachgütererzeugung hinweg: Die Lageindizes verbesserten sich in den Vorprodukt- und den Konsumgüterbranchen etwas stärker und in den Investitionsgüterbranchen verhaltener. Bei den Erwartungsindizes zeigten sich ebenfalls Unterschiede über die Segmente hinweg: Während in den Investitions- und den Konsumgüterbranchen die Erwartungsindizes zurückgingen, blieben sie in den Vorproduktbranchen unverändert. Die Lage- und Erwartungsindizes blieben in allen Segmenten in skeptischen Bereichen und signalisieren damit eine weiterhin gedämpfte Industriekonjunktur. Der Iran-Krieg und die damit zusammenhängenden Unsicherheiten belasten weiter die Konjunkturstimmung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.

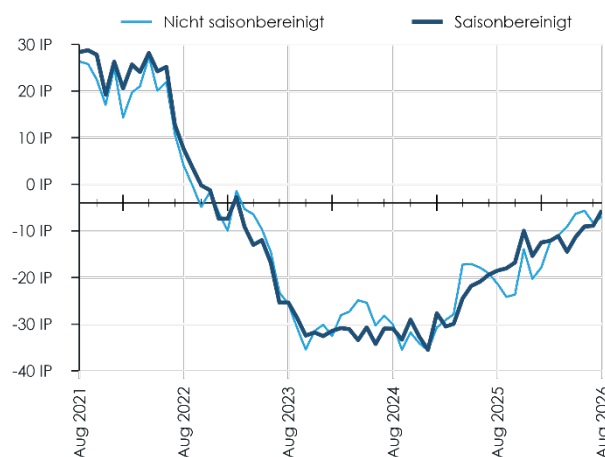


Vorprodukte

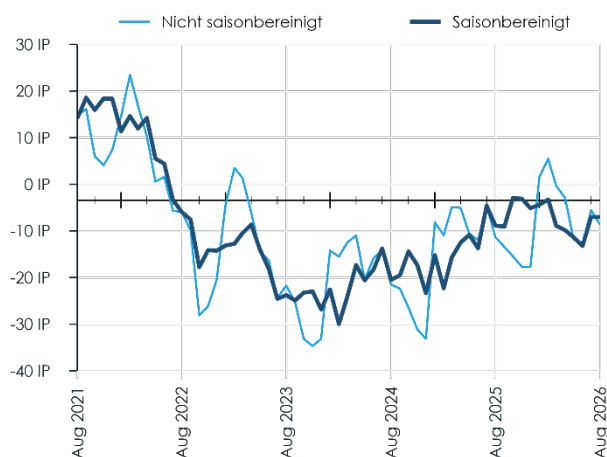
In den Vorproduktbranchen stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im August an (+3,3 Punkte), notierte aber mit -5,6 Punkten weiter unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Produktionseinschätzungen verbesserten sich per Saldo und signalisieren ein leichtes Wachstum. Rund 61% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 60%). Die Einschätzungen zu den Auslandsauftragsbeständen verbesserten sich ebenfalls auf niedrigem Niveau. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage trotz Verbesserung als schlechter als saisonüblich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb im August unverändert und notierte mit -7,0 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Die Produktionserwartungen gingen leicht zurück und die Beschäftigungserwartungen blieben skeptisch (Saldo: -10 Punkte). Die Geschäftslageerwartungen verbesserten sich leicht: Der Saldo von Unternehmen, die eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, gegenüber jenen, die eine Verschlechterung befürchten, stieg auf -7 Punkte (Vormonat: -13 Punkte). Die Unternehmen rechnen per Saldo weiter mit Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 23 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



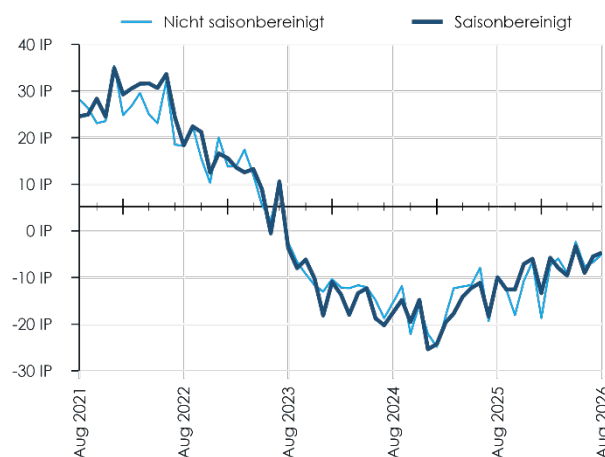
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

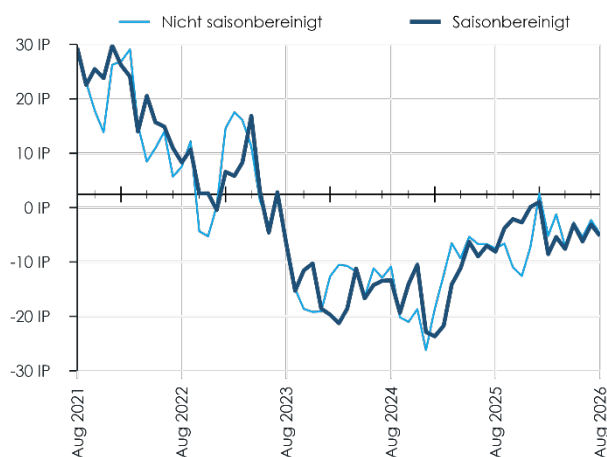
Im Investitionsgüterbereich verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im August geringfügig (+0,8 Punkte), notierte aber mit -4,7 Punkten weiter unter der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit stiegen an, die Einschätzungen zur Auftragslage verbesserten sich leicht, aber nur rund 61% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 59%). Die Auslandsauftragsbestände verbesserten sich auf niedrigem Niveau. Die aktuelle Geschäftslage wird weiter als merklich schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hingegen ging im August zurück (-2,1 Punkte) und notierte mit -5,2 Punkten wieder tiefer unter der Nulllinie. Die Produktionserwartungen signalisieren per Saldo aber eine leichte Produktionssteigerung. Die Geschäftslageerwartungen verschlechterten sich jedoch merklich und notieren auf skeptischem Niveau (Saldo: -19 Punkte, Vormonat: -1 Punkte). Auch die Beschäftigungserwartungen blieben schwach (Saldo: -9 Punkte). Die Unternehmen erwarten moderate Verkaufspreisanstiege (Saldo: 12 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



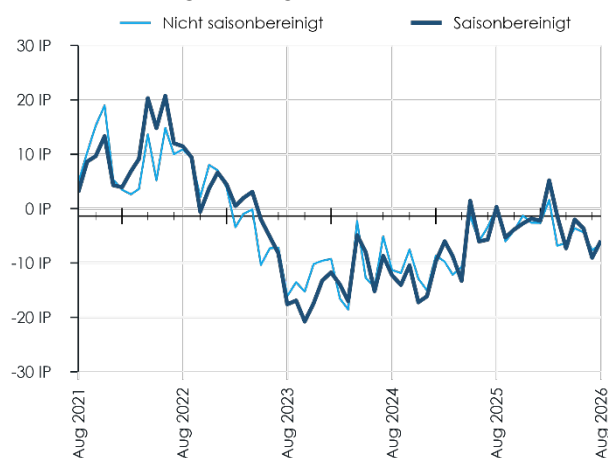
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

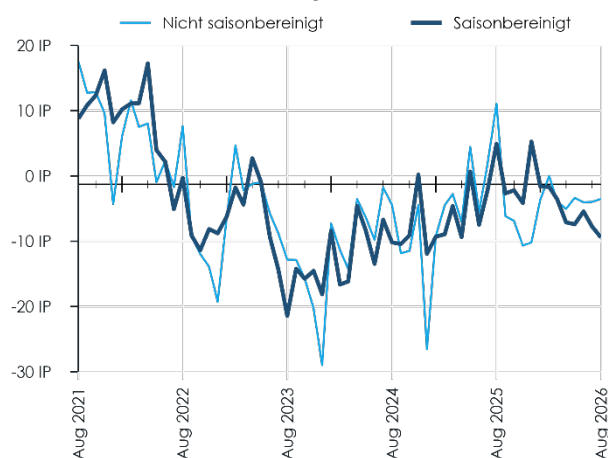
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche stieg im August wieder an (+3,2 Punkte), notierte aber mit -5,9 Punkten weiter im skeptischen Bereich, wobei der Anstieg vor allem auf die Verbrauchsgüterbranchen zurückzuführen war. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit blieben skeptisch. Die Auftragsbestände verbesserten sich auf niedrigem Niveau: Rund 59% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 57%). Auch die Einschätzungen zu den Auslandsauftragsbeständen verbesserten sich auf niedrigem Niveau. Die aktuelle Geschäftslage wurde als schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ging im August hingegen zurück (-1,7 Punkte) und notierte mit -9,4 Punkten im pessimistischen Bereich. Die Produktionserwartungen für die kommenden Monate haben sich leicht verbessert, während sich die Geschäftslageerwartungen verschlechterten (Saldo: -15 Punkte, nach -10 Punkten im Vormonat), ebenso wie die Beschäftigungserwartungen (Saldo: -17 Punkte). Die Unternehmen rechnen weiter mit Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 25 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

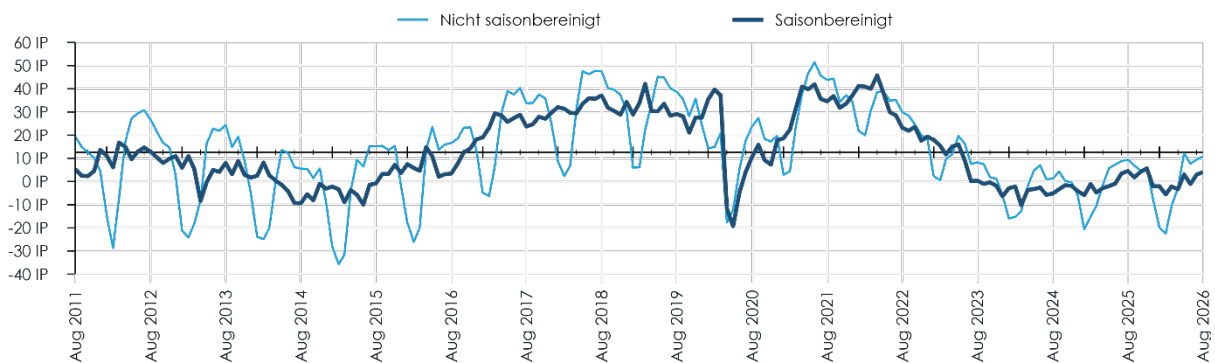
Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich im August erneut verbessert. Der saisonbereinigte Wert des Lageindex stieg von 3,0 Punkte auf 4,1 Punkte. Der Index stabilisierte sich damit im (leicht) positiven Einschätzungsbereich. In den Detailindikatoren gab es durchwegs Verbesserungen zu beobachten: Die Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten stieg per Saldo von -7 Punkte auf -5 Punkte. Der Anteil an Bauunternehmen, die angaben, über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen, stieg im Vergleich zum Vormonat von 72% auf 73%. Beim Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Hemmnissen ihrer Bautätigkeit berichten, gab es nach dem Anstieg im Juni auf 44% und dem erneuten Rückgang im Vormonat auf 36% keine Veränderung zu beobachten. Auch der Faktor ungünstige Witterung, der im Juni von 2% auf 7% zugelegt hatte, veränderte sich im August nicht. Der Faktor Auftragsmangel sank geringfügig von 25% auf 24%, der Faktor Arbeitskräftemangel stieg von 21% auf 23%. Die Hemmnisse Materialmangel (2%), Finanzierungsprobleme (3%) und sonstige Hemmnisse (5%) veränderten sich kaum.

Die Erwartungen der österreichischen Bauunternehmen verbesserten sich im August gegenüber dem Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg von 6,8 Punkte auf 9,1 Punkte. Der Anstieg beruht stark auf einer gesteigerten Baupreiserwartung: Nach dem Rückgang von 30 Punkten auf 21 Punkte im Juli, korrigierten die Baupreiserwartungen im August einen Teil dieses Rückgangs und stiegen auf 25 Saldopunkte. Bei den Beschäftigungserwartungen gab es ebenfalls eine Verbesserung, wenngleich diese von -8 Punkte auf -7 Punkte nur schwach ausfiel. Die Geschäftslageerwartungen für die nächsten sechs Monate blieben im August mit einem Saldowert von -11 Punkten konstant.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

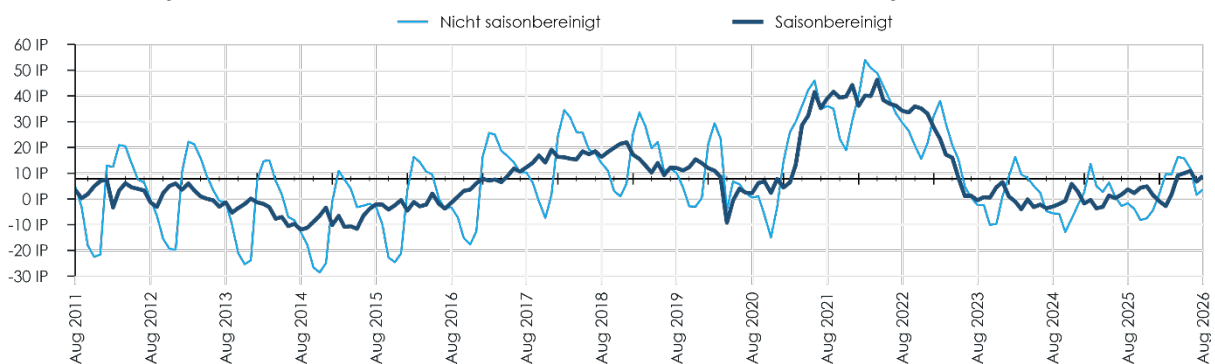
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

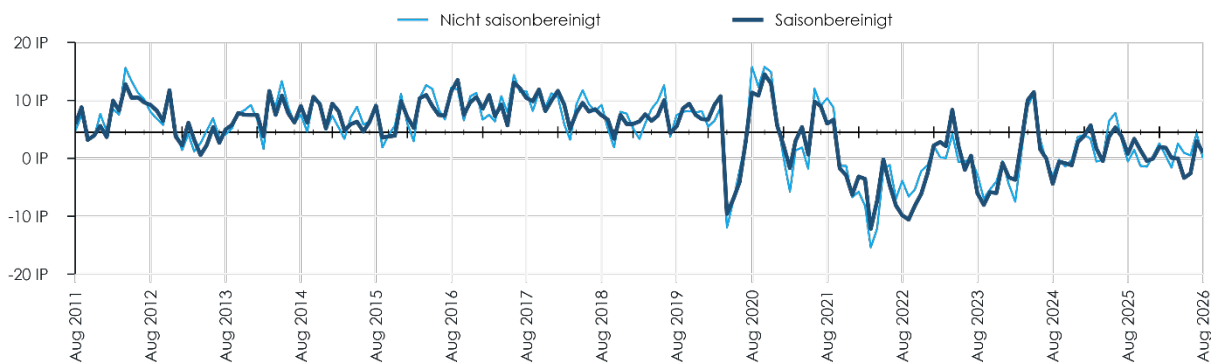
Der Stimmungsumschwung bei den heimischen Einzelhandelsunternehmen aus dem Vormonat, wo sich erstmals seit Februar eine Verbesserung eingestellt hatte, setzte sich in der aktuellen Befragung fort. Der WIFO-Konjunkturklimaindex für den Einzelhandel stieg um weitere 1,6 Punkte und liegt damit bei rund -4 Punkten (Juli: -5,6 Punkte). Zum Anstieg beigetragen haben dieses Mal die Einschätzungen hinsichtlich der Erwartungen für die kommenden Monate. Der (saisonbereinigte) Erwartungsindex hat sich gegenüber Juli um weitere 5,1 Punkte auf -9,2 Punkte kräftig erhöht. Etwas pessimistischer fielen hingegen die Lageeinschätzungen aus: der (saisonbereinigte) Lageindex gab um 2 Punkte nach, im Saldo überwiegen mit 1 Punkt jedoch weiterhin knapp jene Unternehmen mit einer optimistischen Einschätzung.

Die Geschäftslage in den letzten 3 Monaten wird von den befragten Unternehmen schlechter beurteilt. Der (saisonbereinigte) Saldo hat sich um 4 Punkte auf -16 Punkte abgeschwächt. Bei der Beurteilung der Lagerstände gab es im Monatsabstand eine leichte Verschlechterung, d.h. etwas mehr Unternehmen beurteilen die Lagerstände als „zu groß“. Verbessert hat sich hingegen die Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage (nicht Teil des Lageindicators): +2 Punkte auf -24 Punkte im August.

Die heimischen Einzelhandelsunternehmen sind auch in der Einschätzung der Geschäftstätigkeit in den nächsten 3 Monaten abwärts zuversichtlicher. Der (saisonbereinigte) Saldo zu dieser Frage stieg wie auch bereits im Juli um 5 Punkte an (Saldo: -4 Punkte). Noch kräftiger war der Anstieg bei der Beurteilung der „Bestellungen bei Vorlieferanten“, wo der Saldowert nach einem Zuwachs von 9 Punkten im Juli um weitere 7 Punkte im August angestiegen ist. Bei den Beschäftigungserwartungen hat sich der Saldo im Monatsabstand abwärts um 4 Punkte verbessert (Saldo: -4 Punkte). Die Verkaufspreiserwartungen (nicht Teil des Erwartungsindex) haben sich im August etwas erhöht (+3 Punkte auf 35 Punkte), nachdem diese im Vormonat (-8 Punkte) deutlich nachgelassen hatten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

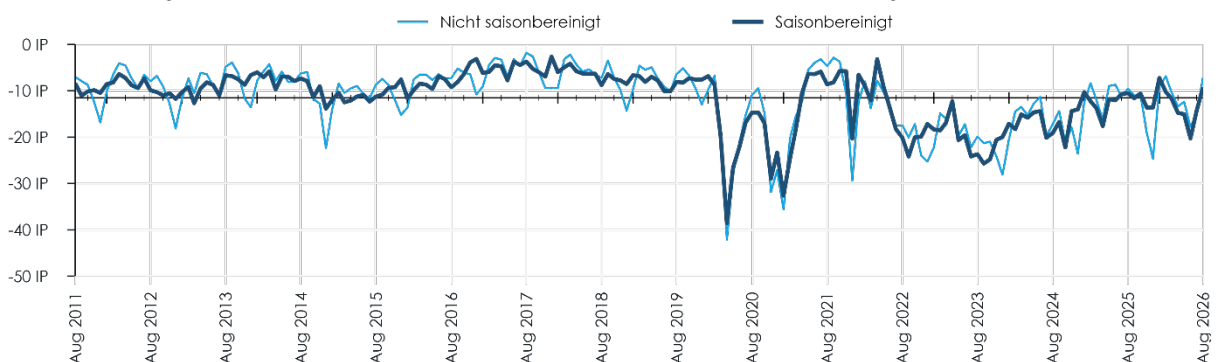
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im August eine weiterhin stabile Konjunktorentwicklung auf niedrigem Niveau. Auch die Erwartungen für die kommenden Monate bleiben stabil.

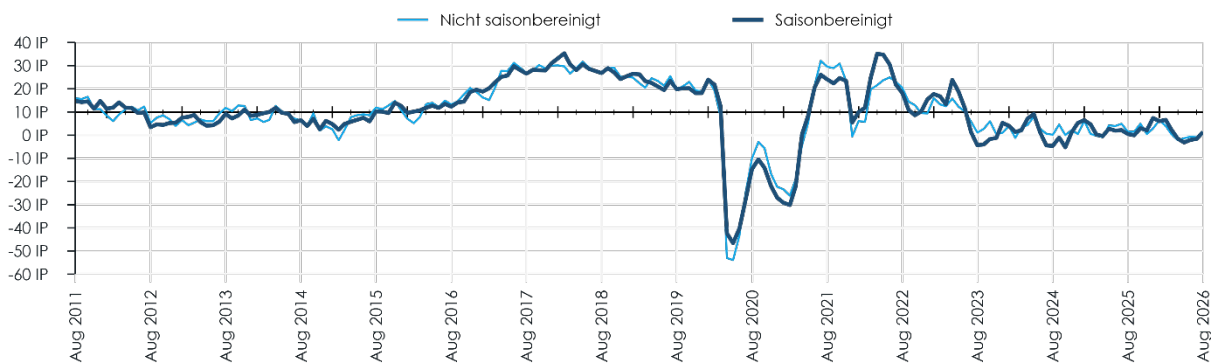
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen notierte im August bei 1,4 Punkten und ist damit im Vergleich zum Vormonat gestiegen (Vergleich Vormonat: +3,0 Punkte). Die Rückmeldungen zur aktuellen Geschäftslage waren im Vergleich zum Vormonat per Saldo deutlich optimistischer. Auch die Nachfrage entwickelte sich per Saldo etwas lebhafter. Rund 68% der Unternehmen verfügten über zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 66%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen notierte bei -1,7 Punkten und ist damit im Vergleich zum Vormonat leicht gestiegen (Vergleich Vormonat: +1,5 Punkte). Zur künftigen Entwicklung äußerten sich die Dienstleistungsunternehmen per Saldo hinsichtlich der Geschäfts- und Beschäftigungslage im Vergleich zum Vormonat stabil, hinsichtlich der Nachfrage etwas optimistischer.

Der Blick auf die einzelnen Dienstleistungsbranchen offenbart ein differenziertes Bild der Konjunktorentwicklung: Zu den aktuell positiven Entwicklungen zählen die Bereiche Verkehr, Beherbergung und Gastronomie sowie die freiberuflichen Dienstleistungen. Dem gegenüber stehen Eintrübungen im Bereich EDV und eine stabile Entwicklung der „anderen Dienstleistungen“. In den kommenden Monaten werden von den Unternehmen in den Bereichen Verkehr, Gastronomie und Beherbergung und den „anderen Dienstleistungen“ positive Impulse erwartet, während die EDV- und freien Dienstleistungsunternehmen von einer Verlangsamung der wirtschaftlichen Dynamik ausgehen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

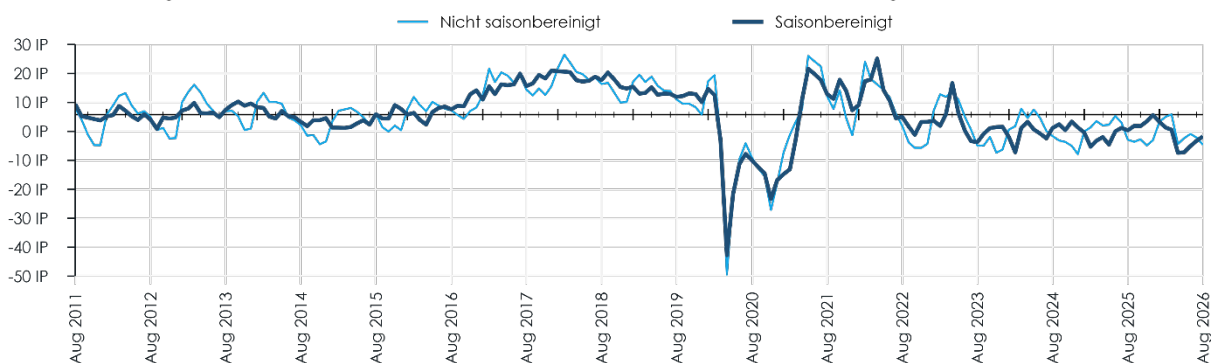
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



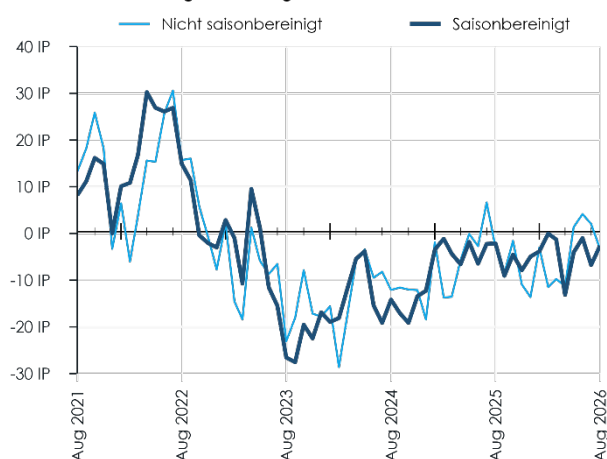
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

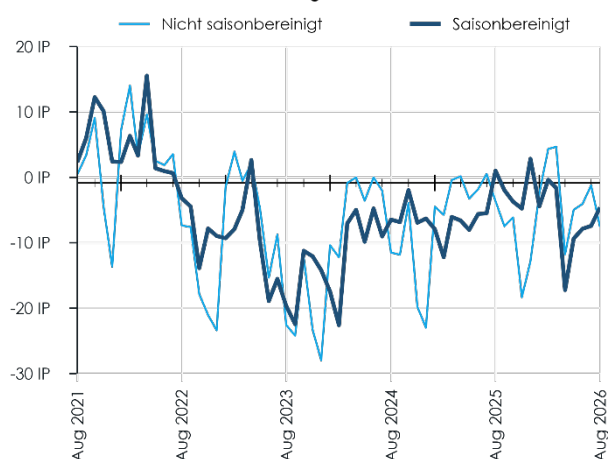
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen notierte im August bei -2,6 Punkten und verzeichnete damit im Vergleich zum Vormonat einen Anstieg (Vergleich Vormonat: +4,1 Punkte). Die Rückmeldungen zur aktuellen Geschäftslage waren per Saldo deutlich optimistischer als im Vormonat, während sich die Nachfrage per Saldo stabil entwickelte. Rund 66% der Unternehmen verfügten über zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 63%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen notierte bei -4,6 Punkten und ist damit im Vergleich zum Vormonat ebenfalls gestiegen (Vergleich Vormonat: +2,8 Punkte). Zur künftigen Entwicklung äußerten sich die Befragten im Vergleich zum Vormonat hinsichtlich der Geschäfts- und Beschäftigungslage nahezu unverändert, hinsichtlich der künftigen Nachfrage notierte der Saldo deutlich zuversichtlicher.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

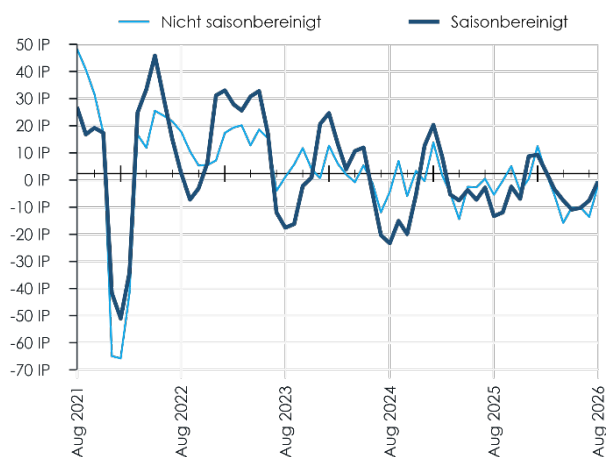


Beherbergung und Gastronomie

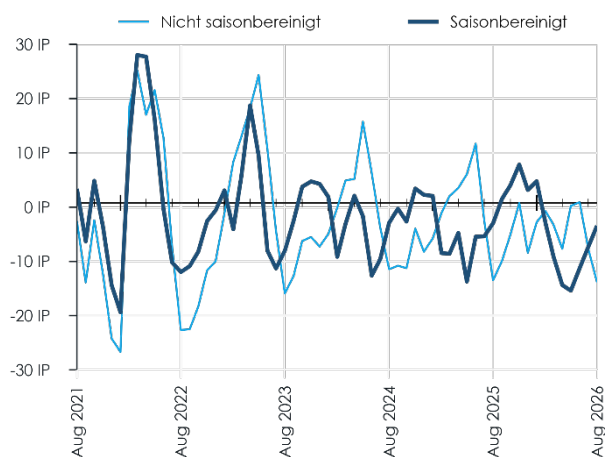
Im August stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Vergleich zum Vormonat um 7,0 Punkte an und lag damit bei einem Wert von -0,5 Punkten. Die Rückmeldungen zur aktuellen Geschäftslage waren per Saldo deutlich optimistischer als im Vormonat. Auch die Rückmeldungen zur aktuellen Nachfrage verbesserten sich per Saldo. Die Auftragsbücher waren überdurchschnittlich gut gefüllt: rund 65% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 55%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate hat sich ebenfalls deutlich verbessert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen notierte bei -3,4 Punkten und ist damit im Vergleich zum Vormonat um 3,9 Punkte gestiegen. Die unternehmerischen Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage und Nachfrageentwicklung waren per Saldo deutlich optimistischer als im Vormonat. Auch jene zur künftigen Beschäftigungslage waren etwas zuversichtlicher.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



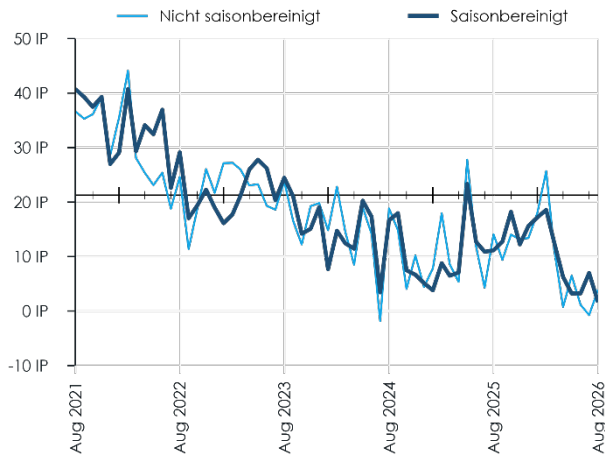
Index der unternehmerischen Erwartungen



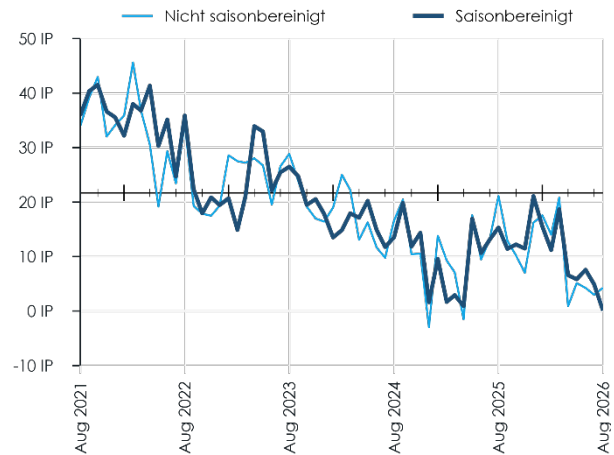
EDV

Die Konjunkturdynamik des Bereichs EDV verlor im August etwas an Fahrt. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete einen deutlichen Rückgang um 5,4 Punkte auf einen Wert von 1,6 Punkten. Zwar blieben im Vormonatsvergleich die Rückmeldungen zur aktuellen Geschäftslage per Saldo stabil, aber jene zur aktuellen Nachfrage entwickelten sich per Saldo verhaltener. Die Auftragslage verschlechterte sich etwas und fiel unterdurchschnittlich gut aus: Rund 64% der Unternehmen verfügten über zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 71%). Der Index der unternehmerischen Erwartungen notierte bei 0,1 Punkten und ist damit im Vergleich zum Vormonat um 4,8 Punkte niedriger. Die Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage waren per Saldo deutlich pessimistischer als im Vormonat, jene zur Nachfrageentwicklung blieben hingegen stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

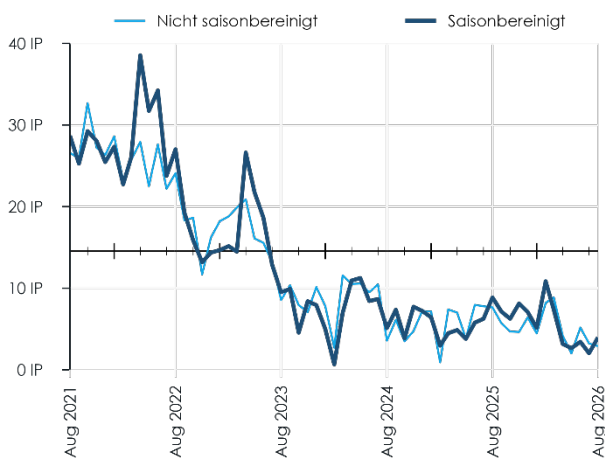


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

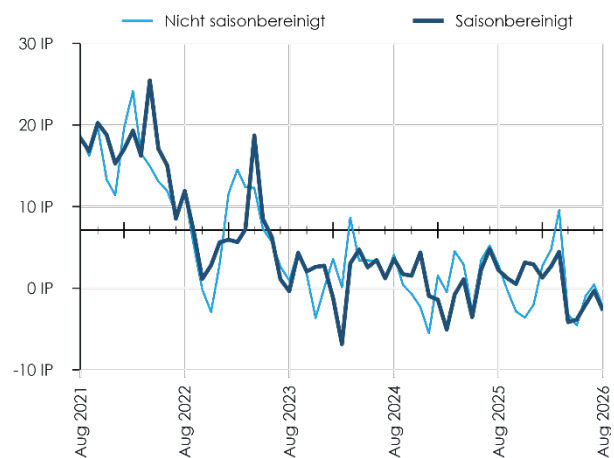
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen notierte im August bei 4,0 Punkten und hat sich damit im Vergleich zum Vormonat wieder geringfügig verbessert (Vergleich Vormonat: +1,9 Punkte). Die Rückmeldungen zur aktuellen Geschäftslage waren im Vergleich zum Vormonat optimistischer und auch jene zur Nachfrage verbesserten sich per Saldo. Die Auftragslage blieb stabil: Rund 69% der Unternehmen verfügten über zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 70%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechterte sich hingegen um 2,4 Punkte und notierte bei einem Niveau von -2,8 Punkten unter der Nulllinie, die positive von negativen Erwartungen trennt. Die Erwartungen zur künftigen Beschäftigungslage fielen per Saldo deutlich pessimistischer als im Vormonat, ebenso wie jene zur Geschäftslage. Die Einschätzung zur Nachfrageentwicklung blieb hingegen nahezu unverändert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

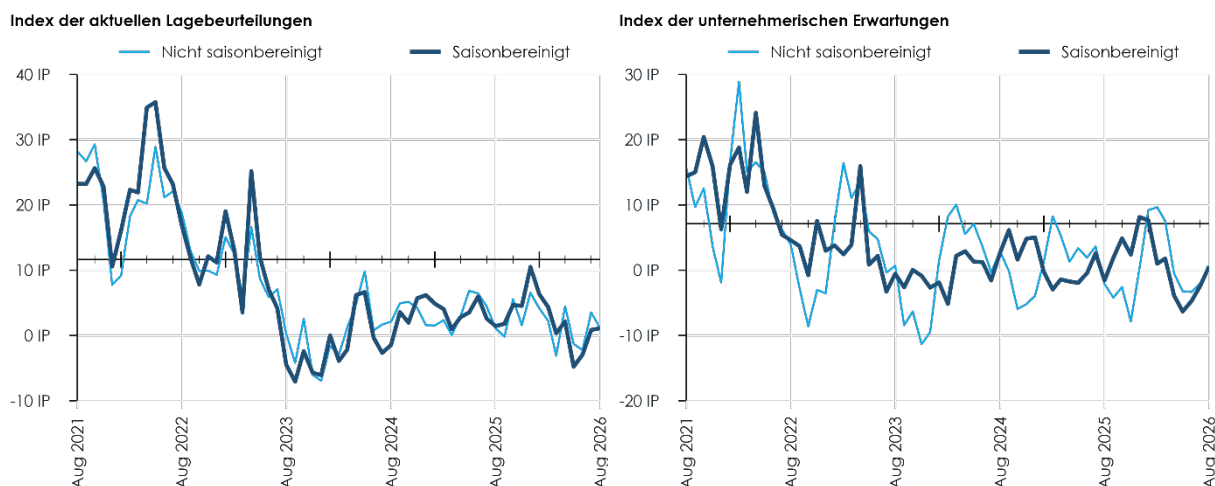


Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen notierte im August bei 1,1 Punkten und ist damit im Vergleich zum Vormonat nahezu konstant (Vergleich Vormonat: +0,3 Punkte). Die Rückmeldungen zur aktuellen Geschäftslage blieben im Vergleich zum Vormonat per Saldo stabil, während sich jene zur aktuellen Nachfrage per Saldo etwas verbesserten. Die Auftragslage blieb leicht unterdurchschnittlich: Rund 70% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende oder gute Auftragsbestände (Vormonat: 70%). Der Ausblick auf die kommenden Monate hat sich hingegen deutlich verbessert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Vergleich zum Vormonat um 3,0 Punkte und notierte bei einem Wert von 0,6 Punkten knapp im positiven Bereich. Zur künftigen Entwicklung äußerten sich die Unternehmen hinsichtlich der Geschäfts- und Beschäftigungslage geringfügig optimistischer als im Vormonat. Die Erwartungen zur Nachfrageentwicklung waren hingegen per Saldo deutlich zuversichtlicher.



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Direktor:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Mag. Jochen Danninger, MA, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher, Anton Mattle, Josef Moosbrugger, Barbara Novak, MA, Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell, Mag. Tobias Schweitzer, Mag. Harald Waiglein, MSc, **UID-Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287.

Vereinszweck: Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der Quartalsbefragung und der Investitionsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Aktuelle Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 29.09.2026, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen